

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 21 (2008)  
**Heft:** [8]: Holzbauland Graubünden : eine Reise zu Vielfalt und Nachhaltigkeit

**Vorwort:** Der dritte Streich  
**Autor:** Gantenbein, Köbi

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Inhalt

- 
- 4 Wohnen: Reise zu sechs Wohnbauten
  - 12 Walter Bieler: Die schöne Erscheinung der Statik
  - 14 Hallen: Nutztier im Sonntagskleid
  - 20 Tonholz: Musik aus der Bergfichte
  - 22 Burga Schoch: Längs zum Hang, quer zur Tradition
  - 24 Hangsicherung: Vergraben Meisterwerke
  - 26 Verschiedenes: Von Dächern, Brücken und Provisorien
  - 32 Ausbildung: Hightech für die Hölzigen
  - 34 Innenausbau: Drama, Käferbühne und Arvenduft
  - 38 Werner Schär: Den Holzklang erforschen
  - 40 Waldschule: Lernen mit Fuchs und Has
- 

### Ökonomisch – ökologisch: logisch!

Mittlerweile wissen es alle: Holz ist ein Werkstoff mit hervorragenden Eigenschaften, vielseitig einsetzbar und umweltfreundlich. Aber nicht jedermann weiss, dass Holz ebenso ökonomisch wie ökologisch ist! Bauen mit Holz ist wirtschaftlich, wenn man es richtig macht. Im vorliegenden Heft finden Sie Beispiele, Anregungen und Tipps für wirtschaftliches Bauen mit Holz. Etliche hat der Holzbaupreis Graubünden 2007 mit einem Preis oder einer Anerkennung ausgezeichnet. Sie sind also mustergültig und wegweisend.

Graubünden lebt auch dank seiner Wälder. Weite Gebiete unseres Kantons wären unbewohnbar, Verkehrswege gefährlich und eine wirtschaftliche Tätigkeit nur am Rande möglich, wenn Graubünden nicht durch seine Wälder geschützt würde. Wir verfügen über weitläufige Waldgebiete und grosse, immer noch unternutzte Holzvorräte. Soll diese Lebensgrundlage ihre mannigfachen Funktionen erfüllen, will sie gepflegt sein. Den Wald pflegen heisst, ihn sinnvoll nutzen. Nur ein nachhaltig bewirtschafteter und also gesunder Wald kann unseren Lebensraum schützen. Sinnvoll genutzt ist er, wenn das Holz wertschöpfend und wirtschaftlich überzeugend eingesetzt wird. Das ist beim Bauen mit Holz der Fall. Bauen mit Holz vereint Umwelt- und Wirtschaftlichkeitsziele. Bauen mit Holz ist ökologisch und ökonomisch – logisch, oder? Dr. Markus Fischer, Direktor Gebäudeversicherung Graubünden, Präsident Graubünden Holz

### Der dritte Streich

Die Gebäudeversicherung und Hochparterre geben das dritte «Holzbauland Graubünden» heraus. Es ist eine Reise durch den Kanton mit über zweihundert Ortsterminen. Die Aus-, Neu-, Um- und Einbauten sind alle in den letzten Jahren entstanden, und also bleibt die Frage: Was hat sich verändert?

— Holz und Energie. Umweltvernünftiges Bauen ist populär. Kein Baustoff steht so für dies wie Holz. Nachhaltig war Holz schon in der ersten Ausgabe, dass sich damit energetische Wunderstücklein konstruieren lassen, steht für eine Entwicklung.

— Holz wird normal. Was vor Jahren noch beispielhaft war, ist heute Standard. Grosse Spannweiten? Entwickelte Strickbauweise? Die Lösungen werden virtuos umgesetzt. Dennoch bleibt viel Entdeckerfreude: Vom Holzbau für Musikanstrumente über Schulprovisorien bis zur Schönheit des urtümlichen Tiefbaus.

— Holz und Nähe. Bei aller Weltoffenheit gewinnt die Freude am Ort bei Architekten, Holzbauern und Bauherren Gewicht. Ort heisst: Holz geschlagen und verarbeitet in der Region. Mit architektonischem Können und technischem Wissen bis hin zum Verfügen über neue Technik. Wie diese geht, zeigt ein Besuch in der Hightech-Werkstatt der Hölzigen in der Försterschule von Maienfeld.

Doch diese Nähe steht im Widerspruch zur Holzfabrik in Domat/Ems, von der aus der nahe Rohstoff gesägt und weit in die Welt hinaus spediert wird. Das Heft aber zeigt, dass nebst dem Vertrauen in sein Glück in der Fremde Holz als lokales Material an Ansehen und Selbstbewusstsein gewonnen hat. Köbi Gantenbein, Chefredaktor Hochparterre